



Thorben Mathea (r.) ermuntert die beiden Schülerinnen, die Feuerlöscher kraftvoll zum Einsatz zu bringen, um das Feuer zu löschen.

FOTO: KATHRIN BARTLAKOWSKI



Jan Meyer und Louisa Klingenberg informieren die Sechstklässler anhand kleiner Versuche und Anschauungsmaterial über Brennstoffe und Löschmöglichkeiten.

FOTO: WARNEKE

„Wasser marsch“: Feuer löschen

Brandschutzerziehung der Gemeindefeuerwehr in der Marienbergsschule

VON TINA WARNEKE

Nordstemmen – Der lodernde Feuerschein und die lauten Knallgeräusche auf dem Schulhof der Marienbergsschule in Nordstemmen sind keine Gründe, dass die Freiwillige Feuerwehr zur Schule ausrücken muss. Es handelte sich in diesen Fällen nur um simulierte Übungen, die die Brandschutzerzieher der Gemeindefeuerwehr mit der sechsten Jahrgangsstufe der Schule durchführte. Einzig das Löschgruppenfahrzeug 8 aus Barnten musste für diese Aktion das Feuerwehrgerätehaus verlassen. Das sechsköpfige Team der Brandschutzerzieher setzte sich in diesem Fall aus Feuerwehrfrauen und -männern aus den Ortschaften Nordstemmen, Adensen, Heyersum und Barnten zusammen.

Lehrkraft Kathrin Bartlakowski und die Sechstklässler freuten sich über den Besuch, der nunmehr seit drei Jahren ein fester Bestandteil im Schulleben ist. „Die Schülerinnen und Schüler finden es jedes Mal total spannend. Sie dürfen Dinge tun, die sie sonst nicht ausprobieren können“, berichtete Bartlakowski der LDZ. Das Projekt sei aufgrund der



Bereits zum dritten Mal ist die Brandschutzerziehung der Gemeindefeuerwehr Nordstemmen in der Marienbergsschule zu Gast. Lehrer Kathrin Bartlakowski (r.) freut sich, das Team zu begrüßen (erste Reihe, v.l.): Thorben Mathea (Ortswehr Nordstemmen), Jan Meyer (Ortswehr Barnten), Axel Mädel (Ortswehr Nordstemmen), Sabrina Gehrke (Ortswehr Adensen), Louisa Klingenberg (Ortswehr Barnten) und Marco Bröring (Ortswehr Heyersum).

FOTO: WARNEKE

Nachfrage von Schülern entstanden, die in der Jugendfeuerwehr Barnten aktiv sind. Jan Meyer (Jugendfeuerwehrwart Barnten und stellvertretender Gemeindejugendfeuerwehrwart) gab die Anregung weiter, und die Marienbergsschule Nordstemmen nahm das Angebot gerne an. Im Rahmen des Chemieunterrichts, in dem die

Schülerinnen und Schüler die ersten Versuche auf dem Lehrplan haben, wird allen sechsten Klassen die Erfahrung der Brandschutzerziehung zuteil.

Und es machte ihnen sichtlich Freude: Nach der Einweisung in die Handhabung eines Feuerlöschers durften die Kinder ein Feuer löschen, das mit Rapsöl und einem Glas Was-

ser entzündet wurde. Nicht nur auf dem Schulhof, auch im Klassenraum wurden Versuche durchgeführt: Warum brennt ein großes Holzstück im Gegenteil zu einem kleinen Holzstück nicht? Warum geht ein brennendes Teelicht aus, wenn man ein Glas darüber stülpt? Die Klasse wusste schon einiges über Brandstof-

fe und konnte die Fragen von Louisa Klingenberg (stellvertretende Jugendfeuerwehrwartin) und Jan Meyer beantworten. Beim Thema Branddreieck waren die meisten Lernenden ganz Ohr. Beim Gradzahl-Raten eines Feuerzeugs tippten aber die meisten Lernenden daneben: 800 Grad hatte keiner vermutet.